

738.452 Euro gesammelt

Die Durbacher Bürgerstiftung ist eine echte Erfolgsgeschichte und ein Segen für Durbach: Die Stifternversammlung präsentierte beeindruckende Zahlen – 25.200 Euro werden 2026 ausgezahlt.



Freuen sich über die guten Ergebnisse der Durbacher Bürgerstiftung (von links): Ludwig Huber, Ulrich Person, Monika Burgmaier, Karl-Heinz Franz, Manfred Musger, Bianca Danner, Bürgermeister Andreas König, Daniele Vollmer und Rudi Dresel.

Foto: Tobias Schneider

Von Tobias Schneider

Durbach. Positive Zahlen gab es bei der alljährlichen Stifternversammlung der Bürgerstiftung Durbach in der Steinberghalle zu hören. Stiftungsratsvorsitzender und Bürgermeister Andreas König gedachte bei der Totenehrung insbesondere den Gründungstiftern Hannes Hylla und Ute Körner.

Der Vorsitzende Manfred Musger ließ die Aktivitäten des Jahres 2025 Revue passieren und konnte von einer sehr erfreulichen Entwicklung berichten. Es waren zwei neue Stiftungen und eine Zustiftung zu verzeichnen. Außerdem konnte man 15 Projekte mit insgesamt 16.900 Euro unterstützen. Rudibert Dresel stellte die Projekte detailliert und mit Bildern im Einzelnen vor. Es wurden die Kindergärten in Durbach und Ebersweier, verschiedene Vereine und öffentliche Einrichtungen mit Beträgen von 300 bis insgesamt 3500 Euro bezuschusst.

Insbesondere die Unterstützung der Schwimmkurse für die Kinder im Durbachtal und der gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufene Seniorenmittagstisch zeigen, welche Bandbreite die Bürgerstiftung abdeckt.

Auf den Beratungen zwischen Stiftungsrat und Vorstand lag der Schwerpunkt der Arbeit im vergangenen Jahr. Welche Anträge werden in welcher Höhe bedacht und wie kann das Kapital der Stiftung, unter Berücksichtigung der Anlagerichtlinien, vermehrt und zinsbringend angelegt werden? Denn ein wesentlicher Grundsatz einer jeden Stiftung ist, dass nur aus Erträgen und Spenden Unterstützungen fließen.

Ein weiterer Beitrag kommt aus dem Verkauf der Stifterweine, die in der Winzergenossenschaft Durbach erworben werden können. Davon wurden 2025 insgesamt 227 Flaschen verkauft. Die Bürgerstiftung erhält je Flasche einen Betrag von 2,50 Euro. In den nächsten Wochen wird sich zum Stifterwein auch ein Stiftersekt gesellen und den bisherigen Riesling ablösen.

Gebäude-Zuwachs

Schatzmeister Ulrich Person stellte den Jahresbericht in gewohnt ausführlicher und professioneller Form vor. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich das Stiftungskapital auf insgesamt 738.452 Euro. "Wenn man bedenkt, dass wir vor nicht ganz neun Jahren mit einer Summe von 157.283 Euro gestartet sind, kann man zurecht von einer echten Erfolgsstory sprechen", brachte es der Schatzmeister auf den Punkt. Nicht zuletzt hat der Übergang des Schwesternhauses, das den Kindergarten Durbach beheimatet, aus dem Besitz des sich aufgelösten Elisabethenvereins wesentlich zum Zuwachs beigetragen.

Trotz hoher Zuwendungssummen konnte Ende 2025 ein positiver Saldo ausgewiesen werden. "Wir wachsen konservativ aber stetig und legen unser Geld solide an", so Person zum Abschluss seiner Ausführungen. 2026 wird mit 25.250 Euro die höchste Fördersumme seit Gründung der Bürgerstiftung ausgezahlt. Diese erreicht dann für die Jahre 2018 bis 2026 einen Betrag von über 107.000 Euro, von Bürgern für Bürger im Durbachtal.

Zu den bereits beschlossenen und teilweise schon ausbezahlten Förderprojekten 2026 zählen die Unterstützung der Durbacher Familie Mai und ihren zwei an Muskeldystrophie erkrankten Söhnen (wir berichteten). Es werden weiterhin Schwimmkursgutscheine für Durbacher Kinder ausgegeben. Die Anschaffung eines Defibrillators für Erwachsene und auch Kinder durch den SC Durbachtal wird gefördert.

Außerdem werden auch wieder Vereine und dabei insbesondere deren Kinder- und Jugendarbeit bedacht.

Vorschläge erwünscht

Nach der Aussprache zu den Berichten rief der Vorsitzende des Stiftungsrates nochmals alle Anwesenden, aber auch alle Bürger auf, sich mit Vorschlägen jederzeit an die Bürgerstiftung zu wenden. Denn oft sind Schicksale von Personen oder Familien nur im Kleinen sichtbar und förderungswürdige Projekte werden im Stillen, ohne viel Aufsehen, durchgeführt.

Zum Abschluss der Versammlung dankte Gemeinderat Klaus Doll allen Verantwortlichen und Unterstützern für ihr Engagement und den ehrenamtlichen Einsatz für Durbach und seine Bürger. Patricia Winter, Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Durbach-Ebersweier, schloss sich den Worten an und hob ganz besonders die tolle Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung Durbach, Manfred Musger, hervor.

Im kommenden Jahr 2027 kann das Durbacher Erfolgsmodell bereits auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken und plant kleine, aber feine Feierlichkeiten zum ersten Jubiläum.

INFO: Dass sich die Stiftung in Durbach sehen lassen kann und deren Erfolg nicht unbemerkt bleibt, zeigen Anfragen aus anderen Gemeinden in der Ortenau, die ebenfalls eine Bürgerstiftung aus der Taufe heben wollen.